

## Das verborgene Leben unserer Bäume, eine informative Wanderung durch den Stadtwald Dargun

Seit einigen Jahren wird in den Medien vermehrt über das sogenannte „Geheime Leben der Bäume“ berichtet. Grundlage dieser Veröffentlichungen bilden ständig wachsende wissenschaftliche Erkenntnisse. Auf dem Literatursektor erscheinen regelmäßig neue Bücher verschiedener Autoren mit unterschiedlichstem Wahrheitsgehalt.

Schwerpunkte der Thematik bilden neben den aktuellsten Kenntnissen über die Lebensgrundlagen der Bäume, wie Photosynthese, Nährstofftransport oder Verwendung der erzeugten Kohlenhydrate, vor allem die Symbiose der Bäume mit Pilzen und das Kommunikationsverhalten der Bäume untereinander sowie zu anderen Lebensformen. Mit der Erforschung dieser Grundlagen beschäftigt sich die Wissenschaft eigentlich erst seit Ende der 1990er Jahre. Daher ist dem Laien bisher über dieses Wissensgebiet auch nicht sehr viel bekannt.



Für alle Naturfreunde, die mehr über das verborgene Leben unserer Bäume erfahren wollten, führte der Förderverein des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See am Samstag, 23. August 2025 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr eine Wanderung durch den Stadtwald Dargun durch.

Obwohl die Wettervorhersage für den Nachmittag Gewitter und Regen voraussagte und es in der Nacht und am Vormittag noch geregnet hatte, wollten 14 Naturfreunde an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Trotz des angekündigten Regens schien ab Mittag aber die Sonne, so dass einer entspannten Wanderung nichts im Wege stand.



Am ersten Haltepunkt wurden den Teilnehmern durch Herrn Templin vom Förderverein anhand eines Baumstumpfes der Aufbau eines Baumes mit seinen verschiedenen Zonen sowie die Grundlagen des Wasser- und Nährstofftransportes dargelegt.

An einem Punkt mit unterschiedlichen Baumarten wurde die erste Art der Baumkommunikation - Die Symbiose mit dem dem weitverzweigten Netzwerk der Pilze, dem Wood Wide Web, - erläutert. Dabei ging es neben der Versorgung der Individuen mit Nährstoffen und Kohlenhydraten vor allem um die Weiterleitung von chemischen Informationsstoffen, den Terpenen, und elektrischen Signalen durch das Pilzgeflecht von Baum zu Baum.



An einer kleinen Lichtung wurde die zweite Art der Kommunikation – Die Übermittlung von Informationen über Duftstoffe in der Atmosphäre – dargelegt. Neben der Übertragung dieser chemischen Stoffe zwecks Informationen von Baum zu Baum oder Baum zu Tier wurde den Teilnehmern erläutert, welche vor allem positiven Auswirkungen die Terpene auf den menschlichen Organismus haben. Veranschaulicht wurde das anhand des „Waldbadens“.

Am Ufer des Klostersees erfolgte beim Anblick starker Altkiefern die Erläuterung der dritten Art der Baumkommunikation - Die Verbreitung von Tönen im Ultraschallbereich - .



Die Anzahl der von den Naturfreunden gestellten Fragen während der Wanderung ließ darauf schließen, dass das gewählte Thema von großem Interesse war. Die Teilnehmer nutzten aber auch die Gelegenheit, andere Fragen zu Wald und Bäumen zu stellen.

Gegen 17.00 Uhr wurde diese, nach Aussagen der Naturfreunde, sehr informative und unterhaltsame Wanderung bei bestem Sommerwetter abgeschlossen.